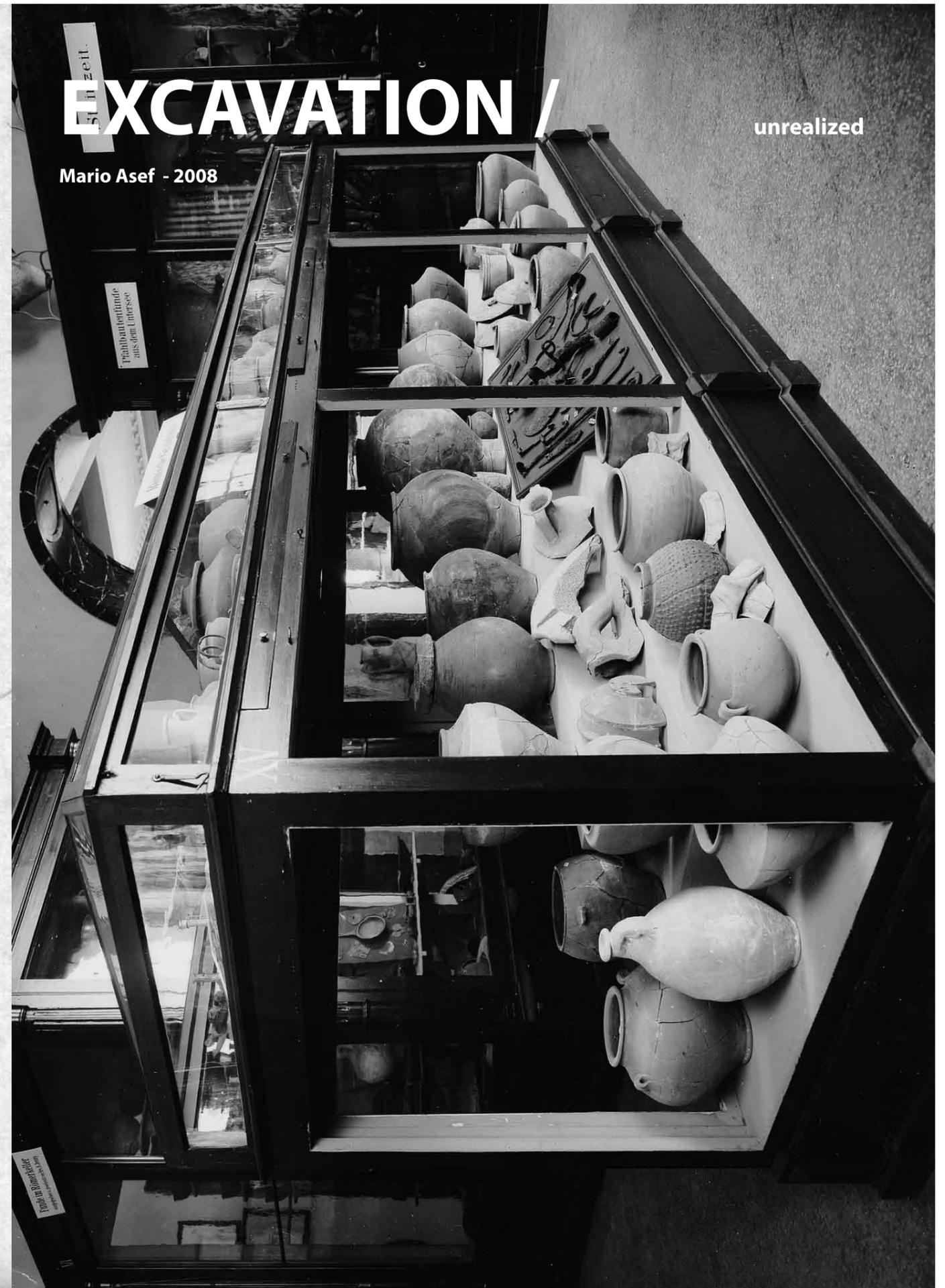


Mario Asef / 08



EXCAVATION /

Mario Asef - 2008

unrealized

Geschichte des Hauses Gallusstraße 10
Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz

Das sogenannte Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis Gallusstraße 10, wurde im Jahre 1848 vom damaligen Bijoutierwarenfabrikanten Güllich aus Pforzheim als Wohnhaus erbaut. Beim Bau stieß man auf römische Funde, die heute im Vorarlberger Landesmuseum aufbewahrt sind. Im März 1887 erwarb Gustav Prinz von und zu Thurn und Taxis, k.k. Hofrat, den Besitz samt dem großen dazugehörigen Park. Auf Grund der räumlichen Beengtheit des städtischen Friedhofes und im Hinblick auf eine mögliche Erweiterung sicherte sich die Stadt im Jahre 1906 das Vorkaufsrecht auf die Liegenschaft des Palais Thurn und Taxis und auf den großen Park. Nach dem Wegzug der Caroline von Thurn und Taxis ging das Anwesen am 1.1.1915 im Verkaufswege an die Stadt.

Taxis

Das aus Camerata Cornello bei Bergamo stammende Geschlecht der Taxis nannte sich ursprünglich **Tasso (=Dachs)**, eingedeutscht **Dax, Daxen**,[1] woraus sich der Name **Taxis** entwickelte. Im französischsprachigen Postvertrag von 1505 zwischen Philip dem Schönen und Franz von Taxis wurde die Familie de Tassis genannt. Erst mit der Adellung in den Jahren 1512 und 1514 durften sie sich von Taxis nennen. In Spanien und französischsprachigen Ländern blieb es bei de Tassis. Deren Stammreihe beginnt 1251 mit Homodeus de Tazzis.

Thurn

Nachdem die Brüsseler Taxis 1624 in den erblichen Grafenstand erhoben worden waren, brauchten sie zur Legitimie-

rung und dem Aufstieg in den Hochadel einen weiteren Titel. Alexandrine von Taxis beauftragte Genealogen, die Herkunft der Taxis zu klären. Diese behaupteten, dass die Taxis vom italienischen Adelsgeschlecht der Torriani, bzw. della Torre abstammten, die bis 1311 in Mailand und der Lombardei geherrscht hatten. So wurde 1329 ein Volveno della Torre urkundlich erwähnt. Daraufhin beantragten die Taxis beim Kaiser eine Namensänderung. Bei der Eindeutschung wurde der **Turm (Torre)** zu **Thurn** (vgl. mhd. turn), und der Turm wurde als Wappenmehrung hinzugefügt.

Sehr geehrter Herr Asef!

Im Bereich des 1848 erbauten Palais Thurn und Taxis (ursprüngl. bezeichnet als Villa Güllich) wurden schon während der Bauzeit des Palais bzw. schon 1841 die ersten Gräber des römischen Gräberfeldes entdeckt. Insgesamt wurden bis zum II. Weltkrieg auf dem ca. 340 x 140 m großen Areal (neuzeitlicher Friedhof der Stadt Bregenz, Palais Thurn und Taxis, Parkanlage des Palais, Bundesgymnasium Gallusstraße) 1073 Gräber freigelegt.

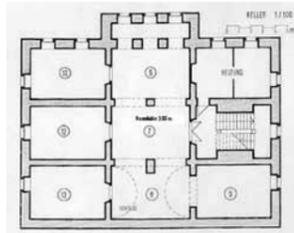
größere Grabbauten wie Sie sie vielleicht von der Via Appia in Rom kennen, gab es in Brigantium nicht. In der Regel wurden die Verstorbenen hier in einfachen Gruben (verbrannt oder unverbrannt) oft mit reichen Beigaben beigesetzt. Einfachste Grabeinfassungen (z.B. aus Ziegel- oder Steinplatten) oder gar Särge sind ausgesprochen selten.

beiliegend ein Foto von 1905 mit alten Vitrinen (im Vordergrund Funde aus dem Gräberfeld) und ein Foto eines Skelettgrabes

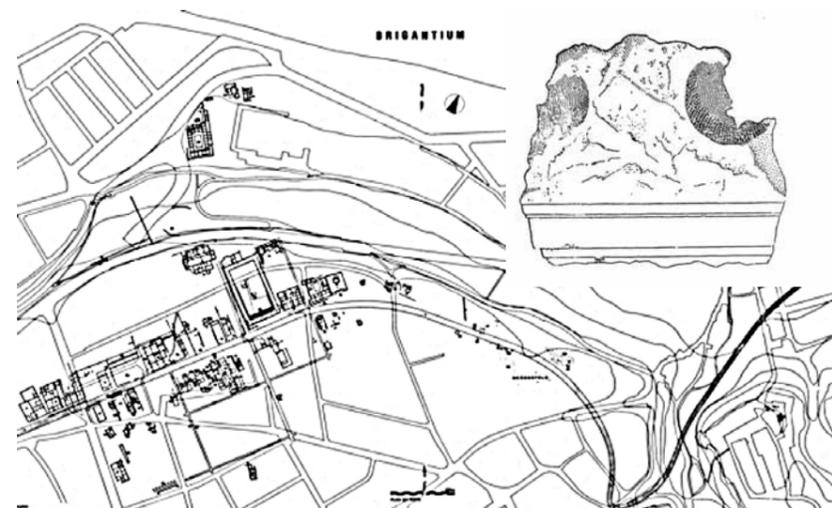
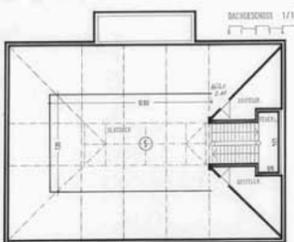
Mit freundlichen Grüßen

*Mag. Gerhard Grabher
 Archäologe*

*Vorarlberger Landesmuseum VLM
 Kornmarktplatz 1
 A-6900 Bregenz*



KÜNSTLERHAUS PALAIS THURN UND TAXIS - Dach und Kellergeschoß



Brigantium ist der alte Name folgender Städte: A Coruña / Betanzos / Bregenz / Briançon

Bregenz

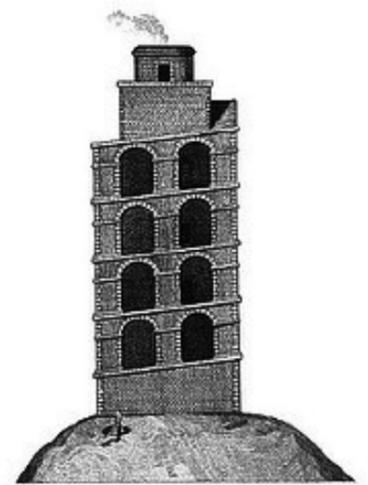
Die ersten Siedlungen im Gebiet des heutigen Bregenz entstanden ca. 1500 v. Chr. Dies ist belegt durch Siedlungsfunde aus der Frühbronzezeit am Fuß des Gebhardsbergs. Zur Keltenzeit (ab ca. 400 v. Chr.) war Bregenz einer der am stärksten befestigten Orte (Oppidum). Damals siedelte der Keltenstamm der Brigantier in Vorarlberg.

15 v. Chr. eroberten die Römer das Vorarlberger Gebiet und errichteten hier die Stadt Brigantium – eine römische Zivilstadt mit Forum, Tempelbezirk, Markthallen, Basilika usw..

Aus dieser Zeit sind umfangreiche archäologische Reste, u. a. Mosaik, erhalten geblieben. Brigantium wuchs rasch zu einer ansehnlichen Stadt heran, erhielt das römische Stadtrecht und war auch militärisch bedeutsam. So hatte hier der Präfekt für die römische Bodenseeflotte seinen Sitz. Eine Straße verband Brigantium über Cambodunum (Kempten im Allgäu) mit Augusta Vindelicorum (Augsburg). Gratian, ein römischer Kaiser, besuchte die Stadt im Jahre 377.

La Coruña

Der natürlich geschützte Hafen von A Coruña wurde von den Phöniziern, Kelten und später den Römern genutzt. Diese errichteten im damaligen Ardobicum Corunium den Herkulesturm, einen im Norden der Stadt gelegenen Leuchtturm, der noch heute an diese Geschichtsperiode erinnert.



HERKULESTURM



Menke Gerüstbau GmbH - Auguste-Viktoria-Allee 12/13 - 13403 Berlin

Herrn
Mario Asef

13403 Berlin
Auguste-Viktoria-Allee 12/13

Tel.: (030) 414 56 31
Fax: (030) 414 57 32

www.baugeruest.de
info@baugeruest.de

Steuer-Nr.: 27/475/209

Berlin, 20.08.2008

rr

Angebot: 563
Objekt: Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis
Gallusstr. 10 in A-6900 Bregenz

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die freundliche Anfrage und bieten Ihnen nach erfolgter Baubesichtigung durch unseren Herrn Karl-Heinz Menke wie folgt an:

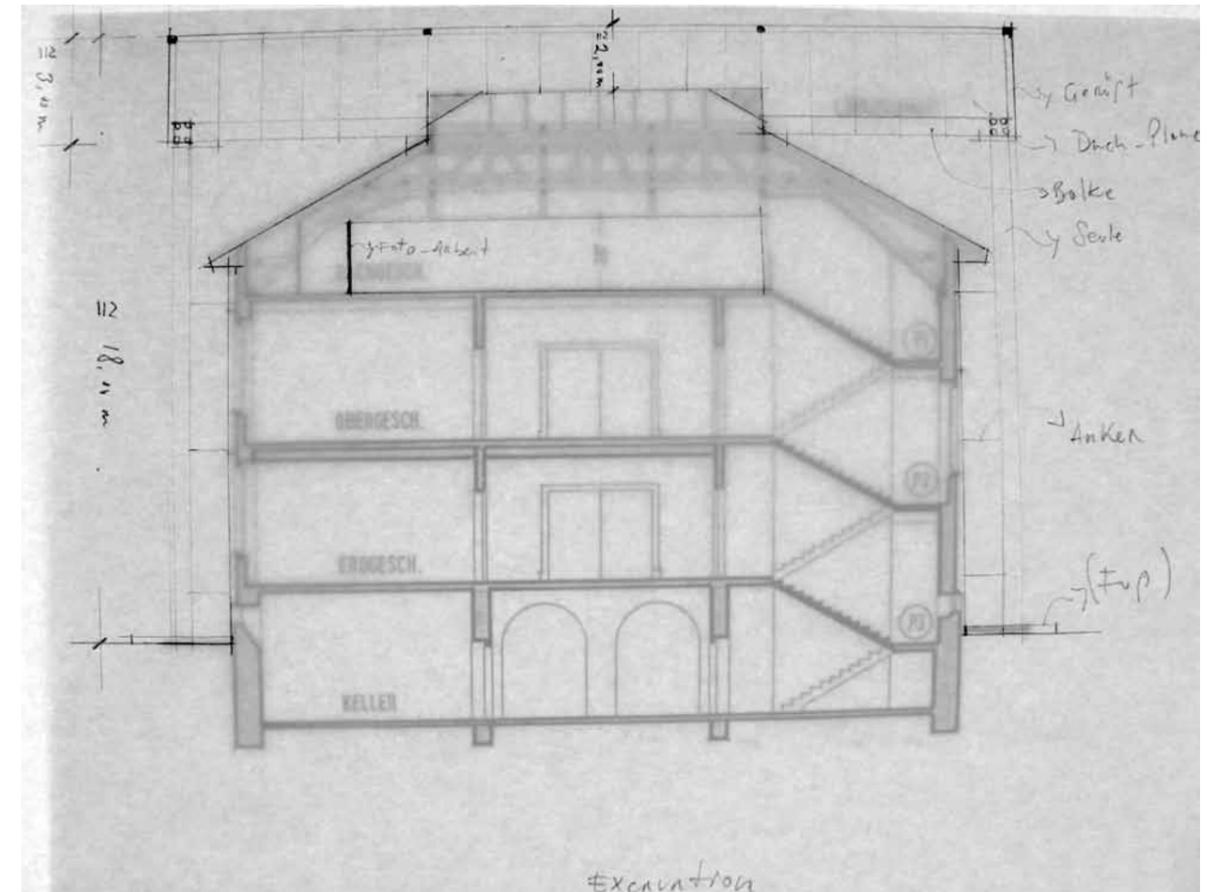
Position	Menge EH	Beschreibung	Einzelpreis €	%	Gesamtpreis €
001	1,000 St	Einrücken des in Ihrer Anfrage angegebenen Objekt mit Wetterschutzdach (System Kedaplane in Orange) 2,00m über Rohbaumaße, pauschal incl. Gebrauchsüberlassung für die angegebene Bauzeit vom 04.10.2008 bis 09.11.2008	42.850,00		42.850,00
002	1,000 m ²	zusätzliche Plane incl. Gebrauchsüberlassung für die angegebene Bauzeit vom 04.10.2008-09.11.2008	4,60		E.P.
003	1,000 lfdm	Konsolen montieren, incl. Gebrauchsüberlassung der angegebenen Bauzeit vom 04.10.2008 - 09.11.2008 Ab dem 10.11.2008 berechnen wir für jede weitere angefangene Woche 6 % Miete vom Grundpreis zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.	1,85		E.P.
Angebotssumme netto					42.850,00
MwSt 19%					8.141,50
Angebotssumme brutto					50.991,50

Als Grundlage dieses Angebotes gelten die beiliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen der Firma Menke Gerüstbau

Seite 2 folgt

Bankverbindung:
Sparkasse Göttingen: 450 024 33 (BLZ 260 500 01)
Berliner Sparkasse: 20 500 234 67 (BLZ 100 500 00)
Deutsche Bank: 539 1289 00 (BLZ 100 700 24)

Gerichtsstand: Berlin
Erfüllungsort und Sitz der Gesellschaft: Berlin
HRB 62078 - Amtsgericht Charlottenburg
Geschäftsführer/in: Martin Menke - Marion Menke



El puente que unió a las antiguas Brigantiums a desaparecido. La reconstrucción de sus historias parece desliada en el 'tiempo geográfico'. Todo lo que se encuentra nos ocupa a la creación de mitos. El significado de las piedras es perpetuo en su devenir. Las piedras se hacen de nombres, de mitos que ansiamos asir.No fue Hércules quien estuvo en La Coruña sino una torre que aún lleva su nombre y que fue implantada en una de las múltiples Brigantiums. Una Torre que otorga la facultad de observar por sobre las montañas y por entre las nubes.

En un momento dado nos despertó el palmeteo de las olas sobre las piedras. Los acechadores se habían ido. Estábamos a salvo. Subimos al cementerio y enterramos a nuestros hombres. Nuestras mujeres y niños se habían ido. Nadie murmuró una palabra. Estábamos vivos pero no éramos dignos... Me encontré pensando en lo desbastador de la vida y el mismo acto de pensar me hacia indesciframente cómplice del universo. Que regocijo tan perverso! Mis pensamientos endulzaban la barbarie. Si es que la naturaleza no conoce sentimientos no hay catástrofe que no sea innecesaria. Esto me dictaba la conciencia. Y mi cuerpo lo intuía como verdad. Ese verano caminamos extensas rutas que nos condujeron a nosotros mismo en busca de un nuevo hogar. Todo lo que vi no fue mas que una incógnita parte mía. Mientras mas extraño era el entorno mas familiar me parecían sus contornos. Nunca imaginé que los infinitos enlaces que dan forma a nuestro mundo pudieran desplegarse con tanta claridad frente a mis ojos. Mi mente despertaba...